



Wien, am 23. Dezember 2008

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Herr Bürgermeister!

Das Jahr 2008 neigt sich seinem Ende zu, es war für die Gemeinden ein sehr ereignisreiches Jahr und hat uns alle vor große Herausforderungen gestellt. Die internationale Finanzkrise hat auch Österreich mit voller Wucht getroffen und zu Verunsicherung und Zukunftsängsten bei vielen Menschen geführt. Wir Bürgermeisterinnen und Bürgermeister haben auch die Aufgabe, diese Sorgen ernst zu nehmen, den Menschen zuzuhören und dort zu wirken, wo Hilfe nötig ist und gebraucht wird. Wir sind uns – wie in so vielen anderen Dingen auch – dieser großen Verantwortung bewusst.

Auch die Gemeinden selbst haben ein schwieriges Jahr hinter sich und ein noch härteres Jahr vor sich. Alle Wirtschaftsforscher sagen uns eine Rezession voraus, wenn auch in weit geringerem Ausmaß, als in vielen anderen Ländern. Auch hier ist es unsere Aufgabe, Maßnahmen zu setzen, damit diese Rezession nicht zu schlimm wird. Die öffentliche Hand hat hier eine besondere Verantwortung wahrzunehmen. Trotz der angespannten wirtschaftlichen Lage sind Investitionen der öffentlichen Hand notwendig, weil sie für den Arbeitsmarkt und die gesamtwirtschaftliche Lage wichtige Motoren sind. Die Menschen haben zu uns großes Vertrauen, wir können vieles von der oft sichtbaren Hysterie der Märkte abfangen. Die Gemeinden sind – und das lässt sich auf allen Ebenen nachweisen – die sparsamste und effizienteste Gebietskörperschaft. Ich bitte Sie darum, Ihre Aufgaben weiterhin mit der gewohnten Ernsthaftigkeit, Sparsamkeit, aber auch mit der notwendigen Innovationskraft anzugehen.

Für mich persönlich war es ein sehr spannendes Jahr, auf das ich mit Stolz zurückblicke. Ich habe von meinen Amtskolleginnen und –kollegen immer wieder sehr viel Zuspruch erfahren, sehr viele wertvolle Ratschläge erhalten, vor allem in Situationen, die nicht einfach für den Gemeindebund und seine Gemeinden waren. Dafür bin ich sehr dankbar. Es zeigt mir, dass die Arbeit des Gemeindebundes geschätzt wird. Diese Arbeit wird in vorbildlicher Weise von den Landesverbänden und dem Team des Gemeindebundes in Kooperation erledigt. Dafür sage ich allen Mitarbeitern, in Wien und in den Bundesländern, ein herzliches Dankeschön.

Ihnen, liebe Amtskolleginnen und –kollegen, gilt mein größter Dank. Sie sind die Basis und der Antrieb für unsere Arbeit. Sie wissen, was die Menschen bewegt, welche Sorgen und Anliegen sie haben. Die Gemeinden sind nicht nur die Keimzelle der Demokratie, sie sind jener Ort, an dem sich die Menschen daheim und geborgen fühlen. Der Anteil der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister an diesem Wohlbefinden ist enorm. Die meisten von Ihnen üben Ihr Amt neben einem zivilen Beruf aus, viele von Ihnen haben Familien, die oft unter Ihrem kommunalpolitischen Engagement leiden müssen. Ich weiß zu schätzen, was Sie tagtäglich leisten, um Ihren Beitrag für die Gemeinschaft zu erbringen.





Ich wünsche Ihnen einige erholsame Feiertage, eine Zeit der Besinnung und die Gelegenheit den Stress des Alltags für ein paar Tage abzustreifen. Sammeln Sie Kräfte für das neue Jahr, wir werden auch 2009 all Ihre Tatkraft und Ihr Engagement benötigen.

Frohe Weihnachten wünscht Ihnen,

Der Präsident:

Bgm. Helmut Mödlhammer

